

	<p>Objekt: Schlangenglas</p> <p>Museum: Falkenhof-Museum Rheine Tiefe Str. 22 48431 Rheine 05971/920610 falkenhof@rheine.de</p> <p>Sammlung: Glasfunde aus einem unterirdischen Kanalsystem</p> <p>Inventarnummer: V 494 398</p>
--	--

Beschreibung

Fragment; venezianische Art, farbloses Glas, kleine Blasen; leicht gewölbte Fußplatte, kleine Wulstscheibe, kurzer massiver Stab, farbloser, feingerippter Glasstab, unten als Herzform gelegt, darüber als gerader Stab und mehrfach schlaufenförmig umlegt, seitlich Rest eines blauen Flügels, Ansatz einer wohl konischen Kuppel.

Gedrehte Glasstangen, mit häufig farbigen Fadeneinlagen zu unterschiedlichen Mustern gewunden, sind für diese Gruppe von Gläsern namensgebend. In der Regel sind solchermaßen gewundenen Glasschäften noch farbige, häufig blaue, sogenannte Flügel unterschiedlicher Form und Musterung angarniert. Deshalb werden diese Gläser in der Literatur oftmals auch als Flügelgläser bezeichnet.

Während der Herstellung musste die Glasstange in heißem Zustand schnell in ihre endgültige Form gelegt werden. Das Konzept der Schaftgestaltung musste daher schon vor der Produktion festgelegt sein. Schlangengläser wurden nördlich der Alpen von Glashütten gefertigt, die «à la façon de Venise» arbeiteten. Populär waren die Gläser vor allem im 17. Jahrhundert.

Grunddaten

Material/Technik: Glas
Maße: H 9,1 cm (erhalten); D (Fuß) 8,7 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1601-1650
wer
wo

Schlagworte

- Herz (Symbol)
- Trinkgefäß
- Wein

Literatur

- Hülsmann, Gaby (2013): Glas. Funde aus einem unterirdischen Kanalsystem. Falkenhof Museum - Bestandskatalog. Regensburg, S. 249